

Handwritten scribble at the top right of the page.

Im Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper  
Mittags 2 Uhr.

1. Credo aus der A.-L.-Messe für Chor und Orgel (A. L. M.)  
von Franz Schubert

# Texte zur Musik

in der

## Kreuz-, Frauen- und Sophien-Kirche

während des

### heiligen Pfingstfestes 1890.

Druck von Viepich und Reichardt in Dresden.

Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper,  
Nachmittags 2 Uhr.

1. Credo aus der As-dur-Messe für Chor und Orchester (3. 1. M.)  
von Franz Schubert.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch geworden vom heil. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er ist auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. — Ich glaube an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und Eine heilige christliche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen!

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 146, 1.

Komm, heiliger Geist, Herr Gott, erfüll' mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn, dein' brünstig' Lieb' entzünd' in ihn'n. O Herr, durch deines Lichtes Glanz zu dem Glauben versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen; das sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja!

**Vorlesung.**

3. **Arie** für Sopran und Orchester, von Carl Eckert, gesungen von Fräulein Olga Gasteyer.

Wenn ich mit Menschen und mit Engelzungen redete und alle Weisheit hätt' und alle Macht der Mächtigen und hätte doch der Liebe nicht, wär' ich ein tönend Erz. Und wenn ich Hab' und Gut den Armen freudig spendete und wenn ich meinen Leib dem Flammentode opferte und hätte doch der Liebe nicht, es wär' ein eitel Thun. Die Liebe ist freundlich, sie suchet nicht das ihre; sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit; sie freuet sich der Wahrheit. Sie träget, glaubet, hoffet und duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf.

4. **Die Allmacht**, Hymne von Franz Schubert, für Chor, Sopran-Solo (gesungen von Fräul. Olga Gasteyer) und Orchester, bearbeitet von Carl Mayrberger.

Groß ist Jehovah, der Herr, denn Himmel und Erde verkünden seine Macht. Du hörst sie im brausenden Sturm, in des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf. Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel, siehst sie in wogender Saaten Gold, in lieblicher Blumen glühendem Schmelz, im Glanz des sternbesäten Himmels! Furchtbar tönt sie im Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug! Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovahs Macht, des ewigen Gottes, blickst du flehend empor und hoffst auf Huld und Erbarmen. Groß ist Jehovah, der Herr.

**Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche,  
früh 9 Uhr.**

**Pfingst-Cantate** für Chor, Sopran-Solo (gesungen von Fräulein Sidonie Trenkmann) und Orchester von Joh. Seb. Bach.

a) Chor: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

b) Arie für Sopran: Der Glaube ist das Pfand der Liebe, die Jesus für die Seinen hegt, d'rum hat er bloß aus Liebestriebe, da er in's Lebensbuch mich schrieb, mir dieses Kleinod beigelegt.

c) Choral für Alt und Sopran: Herr Gott Vater, mein starker Held! Du hast mich ewig vor der Welt in deinem Sohn geliebet. Dein Sohn hat mich sich selbst vertraut, er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut, sehr hoch in ihm erfreuet. Eya! himmlisch Leben wird er geben mir dort oben, ewig soll mein Herz ihn loben.

Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn Jesum Christ, mein Sünd' mir auch verzeihe, allhier zu dieser Frist Du wirst mir's nicht versagen, was du verheißen hast, daß er mein' Sünd' thu' tragen und löf' mich von der Last.

**Am ersten Feiertage, Mittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr,  
in der Sophienkirche.**

**Credo** von Franz Schubert (wie am Sonnabend vor Pfingsten  
in der Vesper.)

**Am zweiten Feiertage, früh 9 Uhr,  
in der Frauenkirche.**

**Pfingst-Cantate** von Joh. Seb. Bach (wie am ersten Feiertage  
in der Kreuzkirche.)